

Kirche in WDR 2 | 07.02.2024 05:55 Uhr | Nicole Richter

Plastic fantastic?

Autorin: Wenn ich morgens meinen Kühlschrank öffne und mir mein Frühstück zusammensuche, sehen meine Augen viele bunte Behältnisse. Die meisten sind – immer noch - aus Plastik. Kleine mit Frischkäse, Größere mit Scheibenkäse und die Tomaten sind zwar in einer Pappschachtel, aber auch mit Plastik drum herum.

O-Ton: Es ist ziemlich schockierend zu sehen, dass 40% der produzierten Kunststoffe Einwegartikel sind, das heißt, dass sie oft nur einige Minuten in Benutzung sind und dann schon Müll sind.

Autorin: Isa Willinger ist Regisseurin. Ihr neuer Dokumentarfilm heißt "Plastic fantastic" und ist gerade in den Kinos angelaufen. Darin zeigt sie, wie der Kunststoffmarkt wächst.

O-Ton: 01:24

02:40 Es ist ein angebotsgetriebener Markt von der Kunststoffindustrie, von der Ölindustrie angetrieben, die ihre Profite steigern möchte und dadurch sehen wir dieses rasante Wachstum.

Autorin: Eine Folge ist die Vermüllung der Umwelt. Denn auch wenn wir den Müll trennen und Plastikflaschen sammeln, sind nicht alle Kunststoffe wirklich recycelbar. Bei der UN-Vollversammlung im Februar vor zwei Jahren haben 175 Staaten einstimmig beschlossen, bis Ende 2024 einen rechtsverbindlichen Vertrag gegen die globale Plastikverschmutzung abzuschließen. Somit kommt der Film von Isa Willinger gerade passend. Darin zeigt sie Menschen, die sich auf unterschiedlichen Kontinenten für ein anderes Leben einsetzen – ohne Verschmutzung durch Plastik. So zum Beispiel ein Aktivist aus Kenia, der dafür betet, dass wir endlich aufwachen und handeln.

O-Ton Film: 00:38:48 "When you are coming out of your supermarket, you are coming with hundreds of plastic materials and you have absolutely no idea where to take them after. Some of these items you only use them for 5 minutes ...everything is packed in plastic and I am praying that the Kenians will come at the point to boycott ...to boycott these items!

Sprecher (overvoice): Wenn man aus dem Supermarkt kommt, hat man Hunderte von Plastikartikeln gekauft und weiß überhaupt nicht, wohin man sie danach hinbringen soll. Einige dieser Artikel benutzt man nur 5 Minuten lang ... alles ist in Plastik verpackt. Ich bete dafür, dass wir Kenianer zum Boykott kommen ... zum Boykott dieser Artikel!

Autorin: Ein Boykott von Plastikprodukten ist eine Möglichkeit für uns als Verbraucher*innen aktiv zu sein. Parallel dazu muss die Wissenschaft bei der Suche von Alternativen gefördert werden.

O-Ton: Ich habe während meiner Recherche sehr viele junge Wissenschaftlerinnen kennengelernt, die versuchen Alternativen zu entwickeln und habe eben festgestellt, dass es gerade in dieser jungen Generation Frauen gibt, die etwas anders machen wollen und das hat mich auch sehr hoffnungsvoll gestimmt.

Autorin: Der Film "Plastic fantastic", macht mir trotz allem Mut. Als Christin möchte ich genau hinsehen und daran mitarbeiten, unsere Erde, die Schöpfung, als Lebensraum zu erhalten. Das Gebet des Aktivisten aus Kenia bete ich mit: Mögen wir Menschen endlich aufwachen und es besser machen! Auch ich.

Weitere Informationen:

PLASTIC FANTASTIC // Trailer // Kinostart: 25. Januar 2024 (youtube.com)

Plastic Fantastic (2023) | Film, Trailer, Kritik (kino-zeit.de)

Plastic Fantastic | Film-Rezensionen.de

"Plastic Fantastic" - Dokfilm über Gefahren durch Kunststoffe (deutschlandfunkkultur.de)

Redaktion: Landespfarrer Dr. Titus Reinmuth